

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 2.60 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414
Genehmigt mit Bescheid der DIRECTION DE L'INFORMATION. Abteilung Presse und Verlag, vom 7. Dezember 1945

Nr. 5

Landeck, den 1. Februar 1947

2. Jahrgang

Bezirkshauptmannschaft Landeck Kohlenausgabe

Jene Parteien, welche auf Abschnitt:

- K III der Kohlenkarte H (rot)
- K III der Kohlenkarte U (blau)
- K II der Kohlenkarte S (gelb)

die aufgerufenen Kohlenmengen noch nicht bezogen haben, können die ihnen zustehenden Mengen bis 10. Februar 1947 beim eingeschriebenen Kohlenhändler abholen.

Es wird aufmerksam gemacht, daß die Kohlenkarten für längere Zeit Gültigkeit haben und von den Parteien gut aufzubewahren sind. Sie dürfen beim Kohlenhändler nicht belassen und können bei Verlust nicht ersetzt werden.

Der Bezirkshauptmann: Kiffeser e. h.

Stadtgemeindeamt Landeck

Guthaben ehemaliger österr. Kriegsgefangener

Entgegen der Verlautbarung in der letzten Nummer des Gemeindeblattes (Nr. 4 vom 25. Jänner 1947) wird bekanntgegeben, daß alle Gutscheine, die seinerzeit beim Stadtgemeindeamte abgegeben wurden, von der französischen Entlassungsstelle in Imst wieder hierher zurückgestellt wurden, um dieselben an die Besitzer zu verteilen. Diese Gutscheine können nun ab sofort gegen Abgabe der seinerzeit vom Stadtgemeindeamte ausgestellten Empfangsbescheinigung im Rathaus Landeck, Zimmer 8, abgeholt werden.

Dollar-Gutscheine müssen persönlich unter Vorlage des Entlassungsscheines bei der österr. Nationalbank oder bei der Bank für Tirol und Vorarlberg eingewechselt werden. US.-Arbeitsbescheinigungen nimmt nur die Nationalbank entgegen.

Der Bürgermeister: Zechner e. h.

Österr. Rotes Kreuz, Bezirksstelle Landeck Lebertranspente des Isländischen Roten Kreuzes

Die zweite Ausgabe des isländischen Lebertrans an Tuberkulose findet am Mittwoch, den 5. Februar von 14 bis 18 Uhr bei der Bezirksstelle Landeck des Österr. Roten Kreuzes, Malsferstraße 19, 1. St., Zimmer 58, statt. Die Ausgabe ist unentgeltlich und erfolgt nur gegen Abgabe der entsprechenden Anweisung des Gesundheitsamtes Landeck. Gefäße sind mitzubringen.

Gebäudeverwaltung Landeck

Die Möbelabnutzungsgebühr für das 4. Quartal 1946 kann von den Mietern der ehemaligen Reichsmietwohnungen in der Kanzlei der Gebäudeverwaltung Landeck, Patschegasse 14, ab sofort behoben werden. Li

Postamt Landeck

Veränderungen im Fernsprechteilnehmerverzeichnis von Landeck — Neuanschlüsse

Arbeiterkammer Innsbruck Österreich. Gewerkschaftsbund, Bez.-Stelle Landeck, Malsferstr. 52	458
Bezirksbauernschaft Innstraße 5	452
Breiter Hanni Marktplatz 1	372
Ernährungsamt Abt. B Bezirkshauptmannschaft Innstraße 5	224
Frieden Walter , Dr., prakt. Arzt, Burschlweg 10	343
Handle Albert , Maler Atelier, Malsferstr. 29	451
Hotel Post , Gruber-Scheibmeier, Malsferstr. 19	383
Kapuzinerkloster , Kirchenstraße	450
Koller Karl , Dr., prakt. Arzt und Sprengelarzt, Jams, Pfarrgasse 4	351
Kulturamt , Bezirkshauptmannschaft, Innstraße 5	254
Kundmann Gebhard , Hauptschuldir., Fischerstr. 11	352
Landerer Franz , Auto-Motorrad-Reparatur-Workstätte, Firtstraße 16	457
Materna Gretl , Dr. med., prakt. Ärztin, Fischerstr. 34	354
Meister Franz , Schlosserei, Malsferstraße 56	503
Obertanner Erwin , Religionslehrer, Urchstr. 14	255
Österr. Volkspartei , Bezirksparteileitung Landeck Malsferstraße 19	204
Schnitzer Karl , Geschäftshaus, Schrofensteinstr. 10	328
Sozialist. Partei Österr. , Parteileitung Landeck Malsferstraße 28	517
Tiefenbrunner Hugo , Gemischtwaren-Handlung, Marktplatz	248
Tilg Leo , Spedition, Fischerstraße 2	486
UNRRA-Lager , Kaserne	350
Volksschule Landeck , Schulhausplatz 6	256
Zucol Dini , Strickerei, Marktplatz 14	502

Finanzamt Landeck

Stempelgebühren

(Schluß)

Die Stempelgebühr für den zweiten und jeden weiteren Bogen bemisst sich nach der für den ersten Bogen entfallenden Gebühr. Nur wenn diese mehr als S 2.— beträgt, unterliegt jeder Bogen nur der festen Gebühr von S 2.—.

Für gewisse Schriftstücke läßt das Gesetz die Gebührenpflicht erst eintreten, wenn mit denselben ein „amtlicher Gebrauch“ gemacht wird. Unter amtlichem Gebrauch bezeichnet § 8 des Gesetzes die Verwendung einer solchen

Schrift bei einer öffentlichen Behörde, einem Gerichte, einem Amte oder einer öffentlichen Kasse zu dem Zwecke, für den sie ausgestellt ist, gleichgiltig, ob es sich um die Urschrift oder eine Abschrift handelt.

Für nicht oder in unzulänglicher Höhe entrichtete Stempelgebühren wird das 2-10 fache des Fehlbetrages außerhalb eines Strafverfahrens eingehoben, wobei zunächst die 2fache Gebühr eingemahnt und nach Notwendigkeit gesteigert wird. Wird eine stempelspflichtige Eingabe ohne Stempel persönlich überreicht, so wird sie dem Einreicher sofort zurückgestellt. Wird sie nicht persönlich überreicht oder nimmt sie der Einreicher nicht zurück, so wird, wenn eine Amtshandlung auf Grund der Eingabe erfolgt, die Gebühr samt Steigerung — wie oben dargestellt — nachträglich, nötigenfalls zwangsweise eingehoben, wenn die Amtshandlung im einseitigen Interesse des Einschreiters erfolgt. Sind hierbei auch öffentliche Interessen im Spiele, so wird die einfache Gebühr ohne jede Steigerung eingehoben. Für Amtshandlungen aus rein öffentlichen Rücksichten wird keine Gebühr eingehoben.

Einige der am häufigsten vorkommenden Gebührenfälle:

1. Eingaben (Ansuchen) von Privatpersonen an Behörden, Ämter und Organe, die die Privatinteressen der Einschreiter betreffen: Allgemein 2.— S von jedem Bogen; Ansuchen um Erteilung einer Befugnis, Anerkennung einer Befähigung zur Ausübung einer Gewerbetätigkeit (z. B. Tabakstempelverschleißbefugnis) Notariat, Handelsmakler, Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer, Patentanwalt, Patentanmeldungen, Ansuchen um Verleihung der Staatsbürgerschaft, vom ersten Bogen 6 10.—.
2. Beilagen: Zu stempelpflichtigen Eingaben allgemein —50 S. Bereits gestempelte Schriften unterliegen aus Anlaß ihrer Verwendung als Beilage keinem abgeforderten Beilagenstempel.
3. Amtliche Ausfertigungen: Erteilung einer Befugnis oder Anerkennung einer Befähigung zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit, vom ersten Bogen 5 20; Leichenpaß, Enterdigungsbewilligung 5 20.—.
4. Protokolle, soweit sie die Stelle von Eingaben vertreten, der jeweilige Eingabenstempel, Befunde, Vernehmungen über Einschreiten von Privatpersonen, von jedem Bogen 5 2.—; Protokolle über Streitigkeiten im Verwaltungsverfahren bei einem Streitgegenstand von mehr als 5 20.— von jedem Bogen —50 S.
Hauptversammlungprotokolle von Gesellschaften, von jedem Bogen 20 - 100 S; Bestellungsprotokolle wie amtliche Ausfertigungen der Erteilung einer Befugnis oder Anerkennung einer Befähigung.
5. Abschriften, und zwar amtliche vidimierte und nicht beglaubigte, von anderen Behörden als Gerichten ausgestellt, von jedem Bogen 2 S; nichtamtliche, aber behördlich beglaubigte, von jedem Bogen 1 S; von Notaren beglaubigte 5 —50.
6. Zeugnisse allgemein 5 2.— von jedem Bogen; Schul- und Studienzeugnisse, Impfzeugnisse von jedem Bogen 5 —30 (Gebührenfrei sind u. a. Zeugnisse von Volks- und Hauptschulen, landwirtsch. Schulen, nicht aber Leumundszeugnisse).
7. Vollmachten, allgemein von jedem Bogen 2 S.
8. Die feste Urkundengebühr bei Rechtsgeschäften, für welche Hundertsatzgebühren festgesetzt sind, für den 2. und jeden weiteren Bogen je 2 S; für Rechtsgeschäfte sind nahezu durchwegs Hundertsatzgebühren festgesetzt. Im übrigen sind bestimmt: Für Adoptionsverträge bei Vermögenswert bis 5000 S vom ersten Bogen 10 S; Bürgschaftserklärungen, wenn die Verbindlichkeit nicht schätzbar ist, von jedem Bogen 2 S; Dienstleistungsverträge, Bestellungen, Ernennungen, Pensionen nach dem Wert der Bezüge bis 12.000 S 1 S; Einverleibungsbewilligungen vom ersten Bogen 10 S; Erbverträge vom 1. Bogen 10 S; Gesellschaftsverträge ohne Vermögenseinlage vom 1. Bogen 20 S; Hypothekarverschreibungen mindestens 2 S; Vergleiche, wenn der Gegenstand nicht schätzbar ist, von jedem Bogen 2 S.

9. Schriften und Urkunden über Rechtsgeschäfte, die vor Inkrafttreten des Gebührengesetzes gebührenfrei errichtet wurden, unterliegen den Gebühren dieses Gesetzes, wenn von ihnen ein amtlicher Gebrauch gemacht wird.

Im Zweifelsfalle ist die Entscheidung des Finanzamtes für Verkehrssteuern und Gebühren, bezw. der Finanzlandesdirektion einzuholen.

Zuschlag zur Umsatzsteuer als Abgeltung des Rechnungsstempels

Der durch das Gebührengesetz 1946 mit § 37 eingeführte 10 % ige Zuschlag zur Umsatzsteuer ist an die Stelle des derzeit nicht zu entrichtenden Rechnungsstempels (§ 14, I. P. 8 des Gebührengesetzes 1946) getreten. Zur Entrichtung dieses Zuschlages sind alle Unternehmer verpflichtet, die Umsatzsteuer abzuführen haben mit Ausnahme derjenigen, denen entweder gemäß § 2 des Gebührengesetzes die persönliche Gebührenfreiheit zukommt (z. B. Staatsforste, Salinen) oder die, wie Land- und Forstwirte, nicht zu dem in § 14, I. P. 8, des Gebührengesetzes aufgezählten Personenkreis gehören. Der Zuschlag entfällt auch überall dort, wo kraft besonderer Befreiungsbestimmungen des Umsatzsteuergesetzes für bestimmte Lieferungen und Leistungen eine Umsatzsteuer nicht zu entrichten ist, obgleich der Unternehmer hierüber Rechnungen im Sinne des § 14 ausstellt (z. B. Umsätze, die unter das Beförderungsteuergesetz oder das Versicherungssteuergesetz fallen, Umsätze aus der Tätigkeit als Privatgelehrte, Künstler, Schriftsteller, Handelsagent oder Makler, wenn der Gesamtumsatz im Kalenderjahr 6.000 S nicht übersteigt).

Der 10 % ige Zuschlag teilt das rechtliche Schicksal der Umsatzsteuer. Demgemäß hat das Bundesministerium für Inneres im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen entschieden, daß die nach § 37 des Gebührengesetzes 1946 in Form eines Zuschlages zur Umsatzsteuer erhobenen Rechnungsstempelgebühren den Kunden nicht in Rechnung gestellt werden dürfen.

Dr. Schatz

An unsere Abonnenten

In der nächsten Zeit wird in Landeck und Zams der Bezugspreis für das Gemeindeblatt für das erste Vierteljahr 1947 in der Höhe von S 2.60 von den Zustellern einkassiert werden. Unserer heutigen Postauflage liegen gleichzeitig Erlagscheine zur Einzahlung des Bezugspreises durch die auswärtigen Abonnenten bei, wobei gebeten wird, diesen (S 2.60) und eventuelle Rückstände von 1946 bis spätestens 15. Februar 1947 einzusenden, soweit dies noch nicht geschehen ist.

Verwaltung des Gemeindeblattes

Stadtgemeindeamt Landeck Erfassung der Südtiroler

In der Zeit vom 3. bis 14. Februar 1947 findet die Erfassung der sich im Bereiche der Stadtgemeinde Landeck aufhaltenden Südtiroler statt.

Hiezu haben sich nach untenstehender Reihenfolge alle Südtiroler, die nach dem ersten Weltkrieg infolge Abtrennung Südtirols italienische Staatsbürger geworden sind, zu melden. Von der Meldepflicht ausgenommen sind lediglich jene Südtiroler, die ihren ordentlichen Wohnsitz außerhalb Österreichs haben und sich nur vorübergehend hier befinden. Für die Meldung Minderjähriger und Handlungsunfähiger sind die gesetzlichen Vertreter (Eltern, Vormund) verantwortlich. Bereits früher erfolgte Erfassungen entheben nicht von der Meldepflicht. Im Umsiedlungsverfahren Eingebürgerte werden ersucht, die Einbürgerungsurkunden oder den Umsiedlerausweis mitzubringen. Es wird auch angeraten, Unterlagen über eventuelle Lebensversicherungen und Kriegsschäden zur Meldung mitzubringen.

Meldeort: Rathaus Ldk., Zimmer Nr. 5 (Erdgeschoss)

Meldebetermine: Personen mit Anfangsbuchstaben des Familiennamens:

A und D:	3. Februar
B und C:	4. Februar
E, F und G:	5. Februar
H und L:	6. Februar
K, N und O:	7. Februar
M:	8. Februar
P, R und St:	10. Februar
S und Sch:	11. Februar
T und U:	12. Februar
W:	13. Februar
V und Z:	14. Februar

jeweils in der Zeit von 8 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr
(am Samstag, den 8. Februar bis 16 Uhr). M

Der Bürgermeister: Zechner e. h.



Aus dem Kulturleben

Othmar Suitner spielte in Landeck

Ein junger Innsbrucker Künstler, dessen Name nicht nur in Tirol und Österreich, sondern auch weit über die Grenzen hinaus, im Ausland als vortrefflicher Pianist einen guten Klang hat, stellte sich am vergangenen Mittwoch im Saale des Hotels Post in Landeck einem erwartungsvollen Publikum vor.

Eine „musikalische Europareise“ war das Leitmotiv seines auserlesenen Programms, mit welchem eine Bilderserie älterer und moderner Klaviermusik abrollte, die in ihrer plastischen Anschaulichkeit und meisterhaften Formgestaltung fremde Länder und Menschen in der Musik vor dem geistigen Auge der gespannt lauschenden Zuhörer erstehen ließ.

Wenn uns bei Suitners gepflegtem Klavierstil die hauchzarten Pianissimi hinhörchen ließen, so wußte er doch auch mit den rollenden Akkorden der Revolutionsetüde von Chopin oder der ungemein anspruchsvollen Dohnanyi-Rhapsodie im richtigen Augenblick zu packen, während er es in glücklicher Ergänzung sinnvoll verstand, Debussy's zarte Impressionismen oder Turinas naturnahe Zirkuskünste mit pulsierendem Leben auszufüllen. Suitner war zweifellos in glänzender Form und Stimmung, die sich den Zuhörern wirkungsvoll mitteilte.

Den einzelnen Musikstücken eng angepaßt waren C. O. Franz' einführende und dramatisches Geschehen illustrierende Gedichte, von welchen besonders die „Ungarische Rhapsodie“ mit Sonderbeifall bedacht wurde. Lieselotte Latka erwies sich als feinsinnige Interpretin und vorzügliche Sprecherin der in Rhythmus und Versmaß sich oft anspruchsvoll bewegenden Stimmungsbilder.

Das zahlreiche „reisende“ Publikum, darunter auch Oberstlt. Nay mit seinen Herzen, hatte weder über unzureichende Beheizung, fehlendes Licht noch über Demarkationsfinessen zu klagen, sodas die „musikalische Europareise“ einen allseits Befriedigung auslösenden Abschluß nahm. C.O.F.



Unterhaltung



Unterhaltungsabend der Stadtmusikkapelle Landeck

Am vergangenen Samstag veranstaltete die Stadtmusikkapelle für ihre Mitglieder und deren Angehörige in der „Sonne“ einen kleinen Unterhaltungsabend, bei welchem die Tanzlustigen voll auf ihre Rechnung kamen und wo auch die entsprechenden Getränke nicht fehlten. Bei dieser Gelegenheit überreichte der Obmann Vinzenz Probst dem Herrn Bürgermeister Zechner als Anerkennung ein gelungenes Bild der ganzen Musikkapelle.

Bunter Abend des ATSV. Landeck-Zams

Dieser veranstaltet am nächsten Sonntag, den 9. Februar im Vereinshaussaale Landeck einen bunten Abend unter dem Motto „Fahrt ins Blaue“, dem am Nachmittag eine große Jugendvorstellung mit allerlei Überraschungen vorangehen wird.



Abfahrts- und Torlauf des S. K. Landeck

Bei recht guten Schnee- und Witterungsverhältnissen kam am letzten Sonntag auf der Thialabfahrt diese vom einheimischen Skiklub wirklich mustergültig vorbereitete Skikonkurrenz zur Austragung, welcher trotz der eisigen Kälte die gute Mutter Sonne ein freundliches Lächeln schenkte. Der veranstaltende Verein hatte es den über 55 Teilnehmern nicht zu leicht gemacht, und so waren schon bei der vormittägigen Abfahrt häufige Stürze an der Tagesordnung, hauptsächlich in der unteren stark vereisten Strecke, wobei es wohl zu Geräteschäden, aber zum Glück nicht zu Verletzungen kam. Um 10.15 Uhr wurden als erste die Damen auf die verkürzte Abfahrt geschickt, wobei die Landeckerin Iude Gmeiner siegreich blieb. Gegen 1/2 11 Uhr begann dann der Abfahrtslauf der Herren und hier zeigte sich schon deutlich die scharfe Konkurrenz der vielen auswärtigen Teilnehmer, die sich von Schwarz bis Außerfern hier zum Wettkampfe

eingefunden hatten und wo nur die St. Antoner fehlten. Auch hier konnte sich wieder ein Landecker, Engelbert Agostini, an erste Stelle setzen. In der Gästeklasse starteten 5 französische Alpenjäger von Landeck, die durch große Schnelligkeit und hohes Standvermögen auffielen und deren Beste sich nur knapp hinter unseren Ersten placieren konnten. Beim Torlauf am Nachmittage, wo besonders grimmige Kälte herrschte, sicherte sich Otto Felbermayer vom S. K. Landeck in der Herrenklasse II den ersten Platz, dicht gefolgt von anderen Einheimischen. Beim zweiten Durchgang wurde infolge Zeitmangels nur mehr eine verkürzte Strecke vorgeschrieben. Auch bei dieser Disziplin konnten die Gäste in Uniform wieder gut gefallen. Bei der Siegerehrung um 18 Uhr in der „Sonne“ konnte der Vereinsobmann Dir. Bucher an die verschiedenen Sieger schöne Ehrenpreise verteilen, sodas diese Veranstaltung zur allgemeinen Befriedigung den ihr gebührenden erfolgreichen Abschluß fand. W

Ergebnisse: Abfahrtslauf: 1. Agostini Engelbert, S. K. Landeck, 3,12; 2. Mark Herbert, Zollwache, 3,17; 3. Schöpf Alois, S. V. Oberperfuss, 3,20; 4. Felbermayer Otto, S. K. Landeck, 3,27; 5. Ortler Franz, AISV. Landeck-Zams, 3,29. — Gäste: 1. Adj.-Chef Saille 3,31; 2. Caporal Devilag 3,42.

Torlauf: Junioren: 1. Schöpf Alois, S. V. Oberperfuss, 129,4; 2. Heiseler Walter, Tschf. Imst, 143,7. — Herrenklasse II: 1. Felbermayer Otto, S. K. Landeck, 128,7; 2. Hechenberger Franz, S. K. Landeck, 133; 3. Mark Herbert, Zollwache, 134,5; 4. Ortler Franz, AISV. Landeck-Zams, 140,5; 5. Agostini Engelbert, S. K. Landeck, 142,5. — Damen: Gemeiner Trude, S. K. Landeck 152. — Gäste: 1. Saille 132; 2. Devilag 143,8.

Kombination: Junioren: Tagesbester Schöpf Alois, S. V. Oberperfuss, 458,8; 2. Heiseler Walter, Tschf. Imst, 528,4; 3. Triendl Anton, S. V. Oberperfuss, 567,4. — Herrenklasse II: 1. Felbermayer Otto, S. K. Landeck, 464,4; 2. Mark Herbert, Zollwache, 466; 3. Agostini Engelbert, S. K. Landeck, 477; 4. Ortler Franz, AISV. Landeck-Zams, 490; 5. Hechenberger Franz, S. K. Landeck, 491. — Altersklasse I: 1. Landerer Franz, S. K. Landeck, 595,8. — Gäste: 1. Saille 475; 2. Devilag 509,6; 3. Portaz 560.

Der Ski-Klub Landeck dankt hiermit der Bevölkerung, die den auswärtigen Teilnehmern an dieser Veranstaltung so viele Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung stellte, dem alpinen Rettungsdienst der Bergwacht für seinen Einsatz, Herrn Dr. Frieden für die ärztliche Betreuung, und nicht zuletzt allen Spendern der Ehrenpreise. H

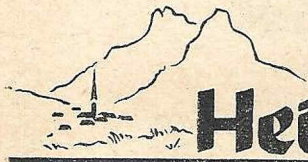


Blick von Schrofenstein

Lastautos diesselts und jenseits der Postbrücke

Das ist doch etwas Alltägliches im Landecker Verkehrsleben, nicht wahr, wie es Ihnen jeder Hofenmag besätigen kann! Gewiß, aber alltäglich ist die Geschichte dann nicht, wenn die Hüter des Gesetzes ihre Hand mit im Spiele haben. Diese ganze Affäre hat einen diesseitigen und einen jenseitigen Teil, und weil das Diesseits immer kürzer ist, so sieht es man auch hier, denn das ist in ein paar Worten erzählt. Es gelang nämlich einem Salzburger Frächter, der vom Reschen kommend die Kurve zur Arlbergstraße verfehlt hatte, im Rückwärtsfahren mit bewundernswerter Sicherheit und Genauigkeit ein Schaufenster eines dort befindlichen Warenhauses fast geräuschlos einzudrücken - man bedenke: In der Dunkelheit der Abendstunden! Mit aber noch mehr bewundernswerter Kaltblütigkeit jedoch machte er sich in Richtung Arlberg aus dem Staube, ohne jedoch mit den Hütern des Gesetzes gerechnet zu haben, denn schon in Pians erreichte ihn sein unabänderliches Schicksal in der Gestalt eines ihn schon freundlich erwartenden Gendarmen! So kam der Schaufensterfänger zu einer unfreiwilligen Beichte, die als mildernde Umstände höchstens die Unkenntnis des Ortes berücksichtigte. Desto genauer aber war die Ortskenntnis im Jenseits, das heißt, jenseits der Postbrücke, wo Lastautos, von Perjen kommend, mit untrüglicher Sicherheit ihren Weg zu einem großen Gebäude nahmen und dort hielten. Da der Wagen unbegreiflicherweise (wenigstens zuerst!) mit Gendarmen besetzt war, fand sich gleich eine schaulustige Menge ein, die - man glaubt es kaum - binnen kurzer Zeit von der kalorienarmen Gegenwart in eine umso kalorienreichere Vergangenheitserinnerung versetzt wurde. Es war sicher kein leichtes Stück Arbeit gewesen, diese Dinge,

die nun dort abgeladen wurden, aus einem unterirdischen Keller ans Tageslicht zu befördern. Wenn man aber etwas neugierig war, konnte man erfahren, wozu diese Sachen alle gebraucht worden waren. 200 Liter Schnaps waren zum Einreiben kranker Körperstellen und als Magentropfen bitter notwendig, und da das bekanntlich Hunger macht, begnügte man sich halt mit 400 kg Fleisch, 160 Paar Schübling, nur 100 kg Speck und Schmalz, zu dem man aus einem Sack Mehl ja noch Brot brauchte. Selbstverständlich verträgt der Magen nicht soviel Fett auf einmal und so mußte halt wieder Schnaps nachgetopft werden. Und wenn dieser einmal ausgehen sollte, so war ja noch genügend Maische vorhanden, sodas die Schnaps-Zukunftsorgen nicht so schlimm waren. Schlimmer war da schon die Beleuchtungsfrage, denn 6000 Schachteln Streichhölzer zur Beleuchtung der Kalorienschatzkammer sind doch nicht gar zuviel. Nach der anstrengenden Vertilgung dieser Sachen konnte eine kleine Wäsche nicht schaden, und da Fett mit Einheitsseife doch nicht gut abgeht, hatte man sich vorsorglich einen geringen Bestand von 120 kg Friedenskerntseife angelegt. Sollte der Rheumatismus im Winter aber doch wieder kommen, so mußte man sich halt warm anziehen, zu welchem Zwecke in weiser Vorvorsee die bescheidene Menge von 35 kg Schafwolle nicht zuviel war. Zum getreuen Wächter der Schatzkammer wurde ein echter Affe angeschafft, aber leider bekam der dauernde Benzingeruch diesem ehemaligen Urwaldbewohner nicht gut. Nächtliche Passanten wollen sogar beobachtet haben, wie ein roter Personenkraftwagen mit seinem 220er-Steuerkollegen auf der einfamen Straße einen gar nicht endenwollenden Plausch abhielt. Nun kam es aber doch anders, denn das arme Äffchen vertrat die magere Kost nicht mehr und bestürmte seinen Herrn, eine kleine Luftveränderung vorzunehmen. Der war damit schon einverstanden, denn auf einmal war die Suppe versalzen - wozu hatte man auch gleich 4 Sack Salz auf die Seite getan - und er empfahl sich, aber ohne das wirklich bedauernde Äffchen mitzunehmen, denn Gitterstäbe hatte es ja auch zuhause in seinem Käfig. Und jenseits der Postbrücke war die Geschichte vorläufig zu Ende. W



Heimatkunde

Die Burgen in der Umgebung v. Landeck Don Josef Maschler

sind jedoch nur mehr einige Räume im Erdgeschoß bewohnbar; die Schloßer soll nur das Wichtigste über die erwähnten Burgen bieten.

Die an schönen landschaftlichen Bildern so reiche Gegend von Landeck schmücken auch sieben, noch aus der Zeit des Mittelalters stammende Burgen, nämlich: Wiesberg, Schrofenstein, Kronburg, Landeck, Bidenegg, Bärenneck und Landeck. Von diesen ist das Schloß Wiesberg renoviert, das Schloß Landeck noch gut erhalten, von Bidenegg übrigen Schloßer sind Ruinen. Die folgende kurze Geschichte dieser

1. Schloß Wiesberg

Auf einer vorspringenden waldigen Felsenanhöhe am Eingange in das Paznauntal, hart oberhalb der weltberühmten Eisannabrücke, die den ganzen Eingang in das Paznauntal in schwindelnder Höhe überspannt, steht, die Talschlucht der Eisanna und Rosanna beherrschend, wie eine Schildwache das Schloß Wiesberg. Hat es auch durch den im Jahre 1831 erfolgten Einsturz der Ringmauer an der Nordseite, welche der dem Felsen abgerungenen StraÙe in das Stanzertal zugekehrt ist, etwas von seinem mittelalterlichen Ansehen verloren, so ist es unter noch eine stattliche Burg, die den Blick eines jeden Wanderers fesselt.

Dieses Schloß, das zur Gemeinde Pians und zum Seelsorgesprenkel Lobadill gehört, ist wahrscheinlich um das Jahr 1000 erbaut worden, wird zuerst in Urkunden aus dem 13. Jahrhundert erwähnt und war Eigentum der Bischöfe von Chur, die damals mehrere Schloßer und Herrschaften in Tirol besaßen. Als ersten Lehensträger finden wir im Verlaufe des 13. Jahrhunderts die Edlen von Ramüß, deren Stammschloß im Engadin in der Gemeinde gleichen Namens stand.

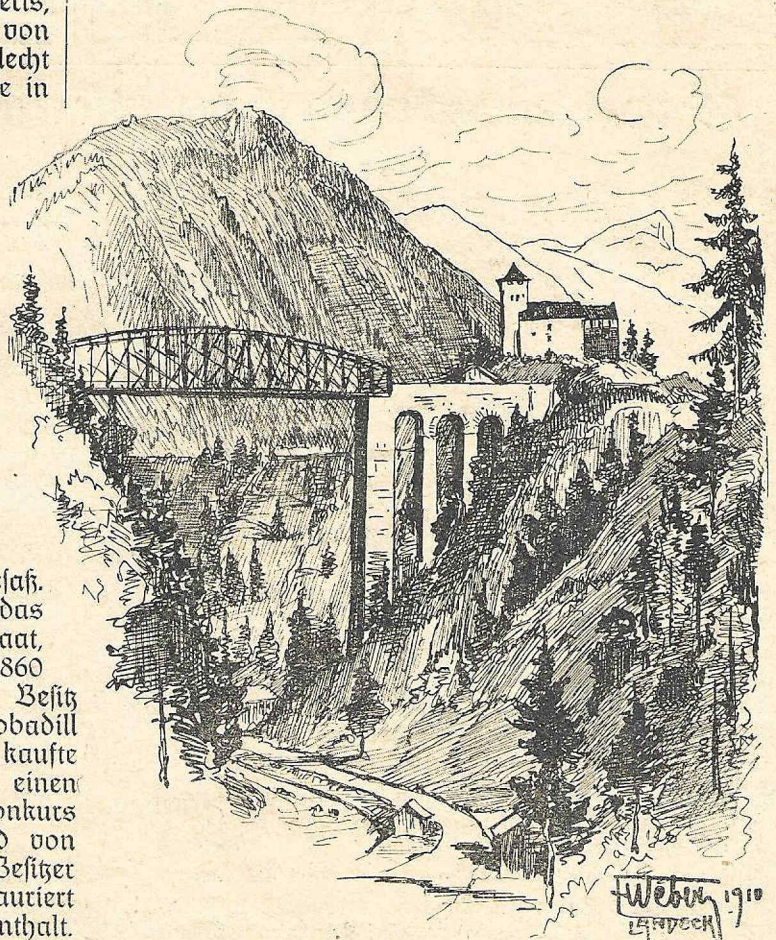
Später, in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts, gelangte Wiesberg in das Eigentum der Grafen von Rottenburg, die als mächtiges und reiches Adelsgeschlecht auf ihrem Stammschloße Rottenburg am Eingange in das Zillertal hausten. Eine Urkunde, wann und wie das Schloß von den Ramüßern an die Rottenburger überging, ist nicht vorhanden. Heinrich von Rottenburg trat in seinem Übermute in offener Fehde gegen den damaligen Landesfürsten Herzog Friedrich IV. „mit der leeren Tasche“ auf, wurde von diesem geschlagen und gefangen genommen und mußte die meisten seiner Schloßer, darunter auch Wiesberg im Jahre 1411 an den Herzog abtreten. Dieser verpfändete es einige Jahre darauf um 1800 Gulden, löste es wieder zurück, um es abermals an Christian von Lichtenberg (Stammschloß im Vinschgau) zu verpfänden.

Als Pfand in der Hand mehrerer Pächter (Tiroler, Italiener, Vinschgauer, Böhmen) kam es 1777 an Theodor Peregrin, Reichsgraf von Wolkenstein-Rodenegg, welche Familie es bis 1840 besaß. Im Jahre 1841 löste der Staat das Pfand ein und das Schloß mit seiner ganzen Herrschaft kam an den Staat, bezw. an das österr. Finanzärar, das am 1. März 1860 die schon sehr baufällige Burg mit dem gesamten Besitz von Wiesberg an die Geschwister Siegele von Lobadill um den Preis von 11.075 Gulden verkaufte. 1885 kaufte es die k. k. Staatsbahn, die es 2 Jahre später an einen Salzburger Hotelbesitzer verkaufte. Nach dessen Konkurs wurde das Schloß im Jahre 1889 versteigert und von einem Kommerzienrat erworben. Unter dem neuen Besitzer wurde die Burg mit großem Kostenaufwand restauriert und diente demselben als herrlicher Sommeraufenthalt.

Das Schloß barg bis in die dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts auch eine ansehnliche Waffensammlung aus mittelalterlicher Zeit, wie SpieÙe, Lanzen, Schilde, Visiere und PfeilgeschöÙe. Auch waren in der Kapelle auÙer einigen sehr alten Messkleidern von seltener Form und kunstvoller Arbeit noch ein Kelch aus dem Jahre 1463 und ein Messbuch vom Jahre 1592 mit kunstvollen und eigenartigen Initialen aufbewahrt. Leider sind diese kostbaren Gegenstände wohl infolge des häufigen Besitzwechsels alle verkauft und verschleppt worden und ist nichts mehr davon vorhanden.

In früheren Zeiten hatte das Schloß Wiesberg auch eigene Gerichtsbarkeit, welche sich auf das Schloß Wiesberg und den Burgfrieden, aus mehreren Höfen bestehend, erstreckte. In der nächsten Umgebung des Schlosses bei Siggl fand am 24. November 1809 auch ein hitziges Gefecht statt, in welchem 700 Paznauner — darunter auch an 50 Weiber — das Eindringen von über 2000 Bayern mutvoll abwehrten.

(Fortsetzung folgt)



Schach-Ecke

Schachaufgabe Nr. 3 (v. W. Bettmann)

Weiß, 6 Steine: Kc6, Dg2, Ie3, Lfa3, Spc4, Spf1.
Schwarz, 6 Steine: Kc2, La1, Lfcl, Ba2, b2, d2; Matt
in 2 Zügen.

Auf Grund der vielen eingegangenen richtigen
Lösungen der Schachaufgabe Nr. 2 erscheinen weitere
3 Schachaufgaben. Die Namen der Einsender aller vier
richtigen Lösungen werden sodann, wie bereits bekannt
gemacht wurde, hier veröffentlicht.

Die Lösungen werden bis 5 Tage nach der Ver-
öffentlichung der letzten Schachaufgabe, entgegenge-
nommen. Anschrift: Sektion Schach, Zams „Schwarzer Adler“.

Suche **Elektr. Herd** od. komb. mit **Backrohr**
zu kaufen oder zu tauschen
H. Walter, Landeck, Butschweg Nr. 2/II

Ziegenzuchtverein

Landeck

Generalversammlung

am 2. Febr. 1947, 1/2 11 Uhr beim Straudi

Um pünktl. u. vollzähliges Erscheinen wird gebeten

A Kindergröid

J han amol zur Ihtesl gsöit:
„Du wearscht, da wett i dran,
weil du a fromms und a bravs Kind,
du wearscht a Kloaschterfrau“.

„Na, na fall wear i ganz gwis i“
söit laut und schneidi sie,
„i mag it ima Kloaschter sei,
a Muatter, fall wear i.“

J suach miar schua an Votter aus,
sett sei wia i so olt,
uan, der recht brav und fleiski ischt
und ou uan, der mir g'follt.

Flicka und kocha learn i guat
wascha ou no dazua,
und 's Kindertatscha fall ischt leicht,
i muan, fall konn i schua“.

Jatz mischt si gor die Klua no inn:
„A Muatter wear ou i.
Zu inferm Votter sog i heind,
heitata tua i di.“

Denn inser Muatter hot oft gsöit,
woascht wos? J sog d'rs glei:
d'r bravscht Monn von d'r gonza Walt
d'r infer Votter sei.“

Luisa Henginger

DAUERPOSTEN

Arbeitswilliges, braves Mädchen event. zum
Anlernen für Haus-, Garten- u. leichte Feldarb.
bei guter Bezahlung wird für sofort aufgenommen
Zuschriften unter „4“ an die Buchdruckerei Landeck

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

vom 2. bis 9. Februar 1947

Sonntag, 2. Feber Septuagesima · Kommu-
nionssonntag der Jugend u. der Männer

6.00 Uhr: Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinde

7.00 Uhr: Hl. Messe f. Joh. u. Karl Kirchner

8.30 Uhr: Kerzenweihe u. Gemeinschaftsmesse
f. Alois Unterrainer

9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit hl. Amt als Jah-
resamt für Aloisia Guem

11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

17.00 Uhr: Segenandacht u. Unterweisg. d. Mütter

Montag, 3. Feber Fest Maria Lichtmess, Hl. Blasius

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

7.30 Uhr Perfschberg: Hl. Messe nach Meinung

8.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

NB: Nach jeder hl. Messe wird der
Blasiussegen erteilt!

Dienstag, 4. Feber Hl. Andreas Corsini

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

8.00 Uhr: Hl. Amt für Dr. Hans Gabl und Frau
Anna Gabl

Mittwoch, 5. Feber Hl. Ingenuin und Albuin

6.00 Uhr: Hl. Messe f. Franz u. Theres Handle

7.15 Uhr: Hl. Messe f. Hugo Plattner

8.00 Uhr: 2. Jahresamt f. Joh. u. Hedw. Weinig

Donnerstag, 6. Feber Hl. Titus

6.00 Uhr in Butschl.: Gemeinschaftsmesse f. G. Stenico

7.15 Uhr: Hl. Messe f. Rosa Hauweis

8.00 Uhr: 1. Jahresamt f. Al. u. Ad. Bockberger

19.45 Uhr: Hl. Stunde

Freitag, 7. Feber Herz-Jesu-Freitag · Hl. Romuald
Sammlung für Parcaritas!

6.00 Uhr: Hl. Messe f. Franz Gottenhuemer

7.00 Uhr: Hl. Segen- und Singmesse n. Meinung

8.00 Uhr: 1. Jahresamt f. Josef Zangerle

Samstag, 8. Feber Priesteramstag · Hl. Johannes
v. Matha

6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

7.15 Uhr: Hl. Segenmesse nach Meinung

8.00 Uhr: 2. Jahresamt für Hans Reichmayr

17.00 Uhr: Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Sonntag, 9. Feber Sexagesima — Kommu-
nionssonntag der Frauen

6.00 Uhr: Bundesmesse für Notb. Krautschneider

7.00 Uhr: Bundesmesse für Franz Pus

8.30 Uhr: Hl. Messe f. d. Pfarrgemeinde

9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit Hl. Messe n. Mg.

11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

Besonderes:

Montag, 20 Uhr: Bibestunde für Männer

Dienstag, 20 Uhr: Glaubensstunde für Burschen

Mittwoch, 20 Uhr: Glaubensst. f. Madel (18-25 J.)

Mittwoch, Krankenbeichte

Donnerstag, Krankenkommunion.

Evangelische Gemeinde Landeck

Sonntag, den 2. Feber
in der Hauptschule

9 Uhr Gottesdienst

10 „Kindergottesdien-

Ärztlicher Sonntagsdienst:

Sonntag, den 2. Feber

Dr. Karl Enser

Sicherstraße 133, Tel. 471

Lieber

Zamser Jungmädelsbund!

Leider habt Ihr vergessen,
Eure Adresse anzugeben und
so danken wir auf diesem
Wege recht herzlich für Euer
Schreiben.

Tausche 1 Paar neue

Damen - Halbtühe

Nr. 37 schwarz, gegen

gleichwertige Nr. 38

Perlen, Unt. Feldg. 2

Tausche guterhaltene Bergschuhe od. Stiefel (Nr. 41)
gegen gleichwert. Skischuhe (Nr. 43-44)
Auskunft b. Portier, Jubiläumstr. Nr. 1

Tausche 1 Paar Sämisch-Keilschuhe,
dunkelblau, Nr. 36 (S 40.-) gegen gleich-
wertige Nr. 39. Auskunft in d. Gärtnerei
MARTH, Landeck, Malsersstraße Nr. 22

Schuhmachergehilfe

findet ab sofort Arbeit
Adresse i. d. Buchdruckerei Landeck

Braves, fleißig. Hausmädchen od. Hausmagd,
bei guter Bezahlung und Verpflegung,
wird dringend zum baldigen Eintritt gesucht
Zuschriften unter „Langjährig“ an die Buchdruckerei Landeck

Für meinen Geschäftshaushalt

suche ich tüchtige Hausgehilfin
bei guter Verpflegung und Unterkunft;
auch Gelegenheit, das Kochen zu erlernen
Gebhard Sängle, Zivil- u. Uniformschneider
Götzis, Hans-Bertholdstraße Nr. 28

Elfi, Erika und Pauli haben ein
Brüderchen **Franz Karl** bekommen

Landeck, 22. Jänner 1947

Die glücklichen Eltern
Franz u. Paula Zeins geb. Handl

Eigenheimfinanzierung

mit Steuerbegünstigung und Altkontoüberweisung.
Nähere Auskunft gibt der Gebietswerbeleiter
Traxl in Landeck-Perjen, Siedlergasse Nr. 1

Tausche

eleganten Herren-Wintermantel, neuwertig,
Friedensqualität und Jackson-Schlittschuhe
Nr. 26 für Schuhgröße 39 gegen Skihosen-
stoff (Cord) od. Anzugstoff od. Schafwolle
Adresse bei der Verwaltung des Blattes

Schutzengelbild

Buchentrahmen mit Glas (120×80 cm), Nacht-
kästchen, Tischel mit 2 Stühlen zu verkaufen
oder gegen grauen Anzugstoff oder Armband-
uhr zu vertauschen. Malsersstraße 39/II.

Dankagung

Anlässlich des schweren Verlustes, der uns getroffen hat, sind uns so viele Beweise der Anteilnahme zugegangen, daß wir außerstande sind, jedem einzelnen dafür zu danken. So sagen wir auf diesem Wege allen unsern innigen Dank, die unserer lieben Mama in ihrem schweren Leiden beigekommen sind und allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben. Unser besonderer Dank gilt der Hochw. Geistlichkeit, den Herren Ärzten und den Schwestern vom Krankenhaus Zams, der Schwester Alberta für ihre aufopfernde Pflege, den vielen Wohltätern und Freunden und den Spendern der vielen Kränze.

Noch einmal allen ein herzliches „Vergelts Gott“

Ferdinand Rachbauer und Kinder

Geschäftseröffnung

Ich gebe der werten Bevölkerung von Landeck und Umgebung die Eröffnung meiner

Maßschneiderei

bekannt.

Übernehme Anfertigung v. Herren-Anzügen, Kostümen u. Mänteln aus mitgebrachtem Material und versichere Sie gleichzeitig der kulantesten und aufmerksamsten Bedienung.

SCHNEIDERMEISTER

RUDOLF JENEWEIN

LANDECK - PERJEN, Römerstraße 18



Elektrische Kochplatten

in neuer Ausführung
mit Original schwedisch.
Heizdraht

in großer Auswahl
bei

Radio Fimberger

LANDECK ∴ RUF 513

Tanzschule f. Gesellschaftstanz u. Stepptanz

Rita Parker

• INSTITUT FÜR GEPFLEGTE UMGANGSFORMEN

Neuer Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene
bei genügender Teilnehmerzahl demnächst.
ANMELDUNGEN tägl. im Vereinshaus bei König, III. St.

Inf.: Maya Hoffmeier



EIN



LUSTIGER SPUK

Die reizende englische Farbfilmkomödie

Freitag, den 31. Jänner	um 8 Uhr
Samstag, den 1. Februar	um 2, 5 und 8 Uhr
Sonntag, den 2. Februar	um 1/2 2, 4, 1/2 7 und 9 Uhr
Dienstag, den 4. Februar	um 8 Uhr
Mittwoch, den 5. Februar	um 8 Uhr

Vorverkauf: Freitag, Dienstag und Mittwoch ab 6 Uhr,
Samstag und Sonntag von 10—12 und ab 1 Uhr.

Die werten Besucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß Karten für Sonntag bereits am Samstag u. für Mittwoch am Dienstag im Vorverkauf erhältlich sind.